

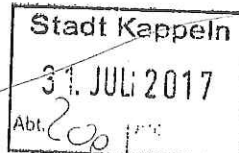
# Klaus-Harms-Schule



UNESCO-Projektschule Schulträger: Stadt Kappeln  
Gymnasium und Offene Ganztagschule

Klaus-Harms-Schule, Hüholz 16, 24376 Kappeln

Herrn  
Bürgermeister Traulsen  
Stadt Kappeln  
Reeperbahn 2  
24376 Kappeln



Hüholz 16  
24376 Kappeln  
Tel.: 04642/1015-0  
Fax: 04642/1015-45

www.klaus-harms.de  
info@khs-kappeln.de

Kappeln, 26. Juli 2017

## Begründung für das Konzept „pädagogische Insel“ an der Klaus-Harms-Schule

Sehr geehrter Herr Traulsen!

Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass es zunehmend auch verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler an der Klaus-Harms-Schule gibt, die aus unterschiedlichen Gründen den Unterricht stören. Dies bedeutet u.a., dass die Kolleginnen und Kollegen viel Unterrichtszeit darauf verwenden müssen, eine Atmosphäre des Lernens in diesen Klassen überhaupt erst herzustellen. Jüngsten Beispiel für diese Entwicklung ist eine 5. Klasse, in der mehreren Schüler in diesem Schulhalbjahr einen „Schriftlichen Verweis“ als Ordnungsmaßnahme erhielten, da sie sich permanent nicht an die Regeln und Anweisungen der Lehrkräfte hielten. Das Verhalten dieser Schüler trug nicht unerheblich dazu bei, dass die Klassenlehrerin ein Burnout-Syndrom entwickelte und für mehrere Monate ausfiel. Um den Lernfortschritt der gesamten Klasse sicherzustellen und die psychische Gesundheit der Lehrkräfte nicht zu gefährden, bietet das Konzept der „pädagogischen Insel“, wie es Herr Kaufmann ja bereits in seinem Schreiben umrissen hat, eine Lösung an. Denn hier besteht u.a. die Möglichkeit, diejenigen Schüler, die permanent den Unterricht stören, aus dem Klassenverband für eine gewisse Zeit herauszulösen und in der Insel für einen festgelegten Zeitraum unter Aufsicht einer Schulsozialarbeiterin bzw. eines Schulsozialarbeiters die mitgebrachten Aufgaben bearbeiten zu lassen. Die räumlichen Verhältnisse der Klaus-Harms-Schule würden es zulassen, hierfür einen speziellen Raum zur Verfügung zu stellen. Die Erfahrung zeigt, dass Probleme in der Regel ab der 3. Stunde auftreten. Von daher wäre es sinnvoll, wenn die Insel in der Zeit von 9.30 – 13.30 besetzt sein könnte, also von Montag bis Freitag täglich in einem Stundenumfang von 4 Zeitstunden bzw. wöchentlich 20 Stunden.

Wie mir Herr Kaufmann mitteilte, würde Frau Clausen nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit nicht mehr 25, sondern 20 Stunden arbeiten wollen, so dass für die Inselbetreuung zusätzliche Personalkosten in Höhe von 15 Stunden entstehen würden.

Insofern es um den Lernfortschritt aller Schüler geht, wäre sehr erfreulich, wenn diesem Antrag zugestimmt werden würde.

Mit freundlichen Grüßen

(T. Hellmuth)  
Schulleiter



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



UNESCO-Projektschule  
Klaus-Harms-Schule  
Mitglied des Netzwerks der  
UNESCO-Projektschulen